
Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht am plausibelsten sind. Die Planungen der comdirect Gruppe und sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung sind jedoch – gerade in der gegenwärtigen Marktsituation – mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächliche Entwicklung des Marktumfelds oder der Bank kann von den unterstellten Entwicklungen abweichen.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Konjunktur dürfte nach Ansicht der Commerzbank-Volkswirte wieder an Dynamik gewinnen und aufgrund einer leichten Wachstumsbelebung in den Industrienationen mit 3,3% etwas stärker zulegen als im Vorjahr. Im Euroraum ist allerdings auch für 2016 kein nachhaltiger Aufschwung zu erwarten – das Wirtschaftswachstum dürfte sich hier nur geringfügig über dem Vorjahresniveau bewegen, wobei Deutschland mit einer voraussichtlichen Wachstumsrate von 1,5% leicht über dem europäischen Durchschnitt liegt. Vor allem die sinkende Nachfrage aus China und anderen Schwellenländern wird den Erwartungen zufolge die Konjunktur belasten.

In der Zinspolitik gehen die USA und der Euroraum seit dem 16. Dezember getrennte Wege. Während die Fed ihren Leitzins aufgrund der stabilen Arbeitsmarktdaten und der robusten Konjunktur auf eine Bandbreite zwischen 0,25% und 0,5% erhöht hat und damit den seit langem erwarteten, moderaten Zinserhöhungszyklus eingeleitet hat, hält die EZB weiterhin an ihrer Niedrigzinspolitik fest. Nach Einschätzung der Commerzbank wird sie den Leitzins auch im laufenden Jahr nicht anheben und mit ihrem expansiven, bis März 2017 verlängerten Anleihekaufprogramm fortfahren. Der für die comdirect maßgebliche Dreimonats-EURIBOR wird vermutlich auf einem äußerst niedrigen Niveau verharren. Dies wird auch in den Folgejahren für comdirect zu negativen Effekten führen. Auch am europäischen Anleihemarkt ist wegen der forcierten Staatsanleihenkäufe durch die EZB vorerst keine markante Änderung in Sicht. Nach der Zinserhöhung durch die Fed ist die Zinsstrukturkurve steiler geworden, womit die Rahmenbedingungen für das Treasury unverändert schwierig sind.

Die europäischen und insbesondere die deutschen Aktien sollten nach Erwartung der Commerzbank auch im Jahr 2016 von der Nullzinspolitik durch die EZB profitieren; aufgrund der unattraktiven Verzinsung von Einlagen werden Aktien und Fonds möglicherweise noch stärker für die Vermögensanlage genutzt. Infolge der unterschiedlichen Zinspolitik von Fed und EZB wird der Euro nach der kurzen Erholungsphase in 2015 voraussichtlich wieder abwerten, was die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportindustrie weiter unterstützen und den Aktienmärkten fundamental Auftrieb geben könnte. Auf der anderen Seite können aufgrund des bereits erreichten Bewertungsniveaus und der wirtschaftlichen und politischen Risikofaktoren jederzeit Abwärtsbewegungen einsetzen, sodass die Märkte schwankungsanfällig bleiben dürften.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage

Mit der zum Jahreswechsel verabschiedeten Strategie 2020 (s. Seite 12–13) stellt comdirect das wertpapierbezogene Sparen und Anlegen in den Mittelpunkt ihrer strategischen Ausrichtung.

Im Geschäftsfeld B2C zielen die Initiativen verstärkt darauf ab, das Transaktionsvolumen im Brokerage auszuweiten und die Anzahl der Wertpapierdepots sowie das Volumen der darin verwahrten Assets zu steigern. Hierzu entwickelt comdirect neue Produkte und Zugangswege, die das Trading und die Investition in Wertpapiere einer breiteren Zielgruppe zugänglich machen. Ziel ist es, die Anzahl der Depots schon im Geschäftsjahr 2016 gegen den erwarteten Markttrend – zunächst moderat – zu steigern.

Im Geschäftsfeld B2B treibt ebase die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette entsprechend der partnerspezifischen Anforderungen voran. Als Digital Financial Service Provider für die Geschäftsprozesse von Partnern und Kunden soll so die Position als führender B2B-Dienstleister im Vermögensmanagement gefestigt werden.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir noch keine nennenswerten Einflüsse der Strategie 2020 auf die Erträge der comdirect Gruppe. Diese werden daher weiterhin maßgeblich vom bestehenden robusten Geschäftsmodell und der breiten Kundenbasis getragen.

Gleichwohl wird erwartet, dass die Assets under Management im Geschäftsjahr 2016 merklich zunehmen. Dabei wird der überwiegende Teil dieses Anstiegs aus Nettomittelzuflüssen resultieren, die den in 2015 erzielten Wert von 4,2 Mrd. Euro jedoch voraussichtlich nicht ganz erreichen werden. Die Nettomittelzuflüsse werden erwartungsgemäß vorwiegend auf das Depotvolumen entfallen.

Das Einlagenvolumen dürfte gegenüber dem Jahresendstand 2015 leicht zunehmen. Trotz des positiven Volumeneffekts wird der Zinsüberschuss jedoch aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds voraussichtlich spürbar unter dem Niveau von 2015 auslaufen.

Die Orderaktivität der Kunden hängt in besonderem Maße vom Börsenumfeld ab und ist kurzfristig kaum planbar. Auf der anderen Seite sind wir zuversichtlich, auch in 2016 die allgemeine Marktentwicklung zu übertreffen. Dies soll durch die bestehende breite Kundenbasis, die erreichte Marktdurchdringung im CFD-Handel, weiterentwickelte Trading Tools und die anhaltenden Aktionen zur Förderung der Geldanlage über ETFs, Zertifikate und darauf basierender Sparpläne gelingen. Sofern die Aktienmärkte durch die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB weiter positiv beeinflusst werden und insbesondere die Marktvolatilität das hohe Niveau der beiden Vorjahre erreicht, kann die Trading-Aktivität unserer Kunden erneut den sehr positiven Stand des Berichtsjahres erreichen. Auf Basis annähernd gleichbleibender Orderzahlen und gesteigerter Vertriebsfolgeprovisionen aus dem Fondsgeschäft infolge höherer durchschnittlicher Indexstände erwarten wir ein Provisionsergebnis ähnlich dem des Berichtsjahres.

Auch in 2016 werden wir die Investitionen in unser Geschäftsmodell auf hohem Niveau fortsetzen. Die Ausgaben für die Neukundengewinnung und die Stärkung der Marke werden wir etwas reduzieren und hierfür die Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsspektrums entlang der Strategie 2020 vorantreiben. Die Initiativen sollen sich auch weiter positiv auf die Kundenzufriedenheit auswirken. Wir erwarten daher, dass der Net Promoter Score (NPS) auf einem sehr hohen Level gehalten wird.

Die Verwaltungsaufwendungen erwarten wir zum jetzigen Stand auf dem Niveau des Berichtsjahres. Einerseits werden die regulatorischen Kosten weiter zunehmen, auf der anderen Seite wird es uns gelingen, mit Effizienzprogrammen die Ausgaben noch zielgerichteter einzusetzen und damit einem Anstieg der Verwaltungskosten entgegenzuwirken. Dabei werden wir wie in den Vorjahren die Markt- und Ertragsentwicklung eng beobachten und gegebenenfalls den Anstieg der Verwaltungsaufwendungen zusätzlich begrenzen.

Das sonstige Ergebnis, resultierend aus dem sonstigen betrieblichen Ergebnis und dem Ergebnis aus Finanzanlagen, wird in 2016 durch den Einmalertrag aus dem Kauf der VISA Europe durch die VISA Inc. USA substantiell über dem Vergleichswert 2015 liegen. Als Mitglied der VISA Europe wird comdirect aus der Transaktion einen Betrag von voraussichtlich mehr als 30 Mio. Euro GuV-wirksam vereinnahmen.

Insbesondere aufgrund dieses im Geschäftsfeld B2C anfallenden Sondereffekts dürfte das Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe wesentlich über dem Wert 2015 liegen. Damit wird auch der Return on Equity (RoE) merklich ansteigen. Für das Geschäftsfeld B2B gehen wir von einem annähernd stabilen Ergebnisbeitrag vor Steuern aus.

Erwartete Finanzlage

Die comdirect Gruppe erwartet keine wesentliche Änderung ihrer Finanzlage gegenüber dem Stand zum Jahresende 2015.